

Liebe Vereinsmitglieder,

die letzten Wochen waren geprägt von zahlreichen Gesprächen mit Politik und Verwaltung, um Lösungen für einen Interimsbetrieb unseres Bades, bis zum Beginn der Bauarbeiten für eine langfristige Sanierung, zu finden. Nicht überall sind wir dabei auf tatkräftigen Unterstützungswillen gestoßen. Um so mehr hat mich die sehr freundliche und konstruktive Antwort unserer Oberbürgermeisterin auf mein Schreiben vom Dezember letzten Jahres gefreut. Im Vorstand unseres Vereins haben wir es zum Anlass genommen, Frau Dörner einen konkreten Lösungsvorschlag zu unterbreiten:

Unser Beitrag zur Zwischenlösung

Konkret bietet der Verein „Unser Melbbad e.V.“ an, die Kosten der Anmietung einer Containerlösung für die Badesaison in den Jahren 2021 und 2022 zu übernehmen. Im Detail sind zwei Dusch- und zwei Sanitärcontainer mit 12 Duschen bzw. 12 WCs für eine einwandfreie Hygiene sowie zwei Container mit Spinden, WC und Dusche für arbeitsschutzrechtliche Belange der Badmitarbeiter vorgesehen. Die bestehenden Umkleidekabinen und Spinde für die Badbesucher können unserer Meinung nach übergangsweise weiter benutzt werden, ebenso die Büroräume der Schwimmmeister, der 1. Hilfe-Raum sowie der Kassen- und Eingangsbereich des Bades. Gerne werden wir die Renovierung dieser Räume ehrenamtlich unterstützen.

Das muss die Stadt leisten:

Die Strom-, Wasser- und Abwasseranschlüsse für die Container wären aus Gründen klarer Verantwortungsabgrenzung stadtseitig bereitzustellen. Der Schutz der Elektrohauptverteilung im Erdgeschoss des alten Betriebsgebäudes gegen Tropfwasser vom undichten Dach kann durch Planenabdeckung des entsprechenden Dachbereiches sowie durch ein Tropfschutzblech im Inneren

mit geringem Aufwand realisiert werden. Dies haben uns Fachleute aus dem Freundeskreis des Melbbades versichert.

Für den Badebetrieb unverzichtbar ist die Reparatur des Unwetterschadens an der Elektroanlage im unterirdischen Technikraum zwischen Sportbecken und Nichtschwimmerbecken. Sie ist - unabhängig von der langfristigen baulichen Lösung für das Melbbad - in jedem Fall erforderlich! Angebote (< 100 k€) liegen der Stadt vor. Die Auftragsvergabe ist mit Blick auf den vorausgehenden Auswinterungsprozess des Bades dringlich! Detaillierte Antwort auf die Fragen: „Warum ist die Reparatur der Unwetterschäden vom August 2020 keine Wegwerfinvestition und warum muss der Schwallwasser-Technikraum nicht umgebaut werden“ finden sie unterhalb des Newsletters.

Dieser Lösungsansatz stellt eine win-win Situation für alle dar!

Wir sind uns sicher, dass so die mit dem Bürgerentscheid verbundenen Erwartungen sehr vieler Bürgerinnen und Bürger auf „Erhalt“ der Badesaison 2021/22 Rechnung getragen wird. Es wäre zugleich ein Zeugnis des Respekts von Politik und Verwaltung vor dem überwältigenden Bürgervotum. Damit wollen wir das Melbbad-Sanierungsprojekt auch zu einem positiven Beispiel dafür machen, dass Bürgerprotest nicht immer nur als Synonym für „Verhindern“ wahrgenommen wird, sondern auch Teil der Lösung sein und Übernahme von Verantwortung durch die Bürger und Bürgerinnen bedeuten kann.

Die vorgeschlagene Interimslösung würde die Stadtkasse nur mit wenigen tausend Euro für die Containeranschlüsse belasten. Politik und Verwaltung erhalten mehr Zeit für ihre Entscheidung über die langfristige bauliche Lösung für das Melbbad und die Koordination mit anderen Badsanierungsprojekten. Planung, Ausschreibung und Vergabe der Baumaßnahme können so geschickt für die winterliche Betriebspause 2022/23 vorbereitet werden, dass im Idealfall keine Betriebsunterbrechung im Melbbad erforderlich wird. Dieses Vorgehen verspricht auch erheblichen Imagegewinn für die Lösungskompetenz von Verwaltung und Politik.

Nicht zuletzt hat dieser smarte Lösungsansatz stadtgemeinschaftlich positive Ausstrahlungskraft und ist geeignet, Gräben zuzuschütten.

So stellen wir uns die langfristige bauliche Lösung vor.

Für die langfristige bauliche Lösung des Melbbad-Betriebsgebäudes sehen Melbbad-Verein und Bürgerinitiative - in enger Übereinstimmung - klaren Vorrang für den Erhalt der alten Baustruktur, solange dies gleich oder nur unwesentlich teurer als eine Neubaulösung ist. Auch eine Sanierung und Nutzung der beiden unteren Ebenen des Betriebsgebäudes unter Verzicht auf die beiden kleinen Aufbauten in der 3. Ebene bietet reizvolle Lösungsperspektiven.

Wie können Sie den Erfolg unserer Bemühungen unterstützen?

Eine dauerhafte Sanierung des Melbbades bis Saisonbeginn ist ausgeschlossen. Und der Kampf um eine interimistische Öffnung des Melbbades noch nicht gewonnen! Dafür entscheidend wird die für den 04. Februar 2021 terminierte Sitzung des Hauptausschusses sein! Die Einbringung einer entsprechenden Beschlussvorlage durch Verwaltung oder Politik steht aktuell leider noch aus!

Unterstützen Sie uns deshalb bitte aktiv, indem Sie bei Politikerinnen und Politikern des Stadtrats, der Bonner Bezirksvertretung oder einflussreichen Personen aus ihrem Bekanntenkreis für diese Interimslösung werben. Vielleicht mögen Sie auch unser Anliegen durch Pressearbeit unterstützen?

Noch ist alles möglich - und gemeinsam können wir es schaffen.

Mit herzlichen Grüßen!

Achim Dehnen

Wichtige Info!

Warum die Reparatur der Unwetterschäden vom August 2020 keine Wegwerfinvestition ist.

Was passiert eigentlich im „Schwallwasserraum“ und warum er nicht umgebaut werden muss.

Im Zuge der Sanierung des Melbbades im Jahre 2009 haben das Sport- und das Nichtschwimmer-becken neue Beckenköpfe für niveaugleichen Wasserspiegel erhalten. Von den integrierten Überlaufrinnen fließt das verunreinigte Oberflächenwasser (z.B. Blätter, Insekten, Sonnenöl) einem unterirdischen Schwallwasser-Sammelbehälter zu. Von dort drücken es dann große Pumpen mit starken Elektromotoren, die in dem angrenzenden unterirdischen Technikraum installiert sind, zu den Wasser-Filteranlagen in dem oberirdischen Technikgebäude nahe dem Badausgang.

Schwallwasserbehälter und zugehöriger Technikraum sind 2009 als ein unterirdisches Stahlbeton-bauwerk durch das städtische Gebäudemanagement neu errichtet worden. Diese unterirdische Bauweise ist generell üblich, weil das Wasser aus den Überlaufrinnen so am tiefsten Punkt eines Bades einfach gesammelt und von dort über Pumpen dem Filterkreislauf zugeführt werden kann.

Die Überflutung des unterirdischen Schwallwasser-Technikraumes während des Unwetters im August 2020 stellt also keinen grundsätzlichen konstruktiven Mangel dar, der eine Verlegung der elektrotechnischen Anlagen, z.B. zur Steuerung der Pumpenmotoren etc., erforderlich macht. Diese Konstruktion hat - allen Gewitterregen zum Trotz - 10 Jahre lang schadenfrei funktioniert.

Zu der Überflutung im August 2020 ist es erst durch das unglückliche Zusammentreffen von zwei Faktoren gekommen: Der Schieber, der den Abfluss aus dem Regenwasserrückhaltebecken oberhalb des Melbbades bei starkem Regen begrenzen soll, hat nicht funktioniert. Der offen durch das Badgelände verlaufende Engelbach konnte dann diese ungebremsten Wassermassen aus dem Engelbachtal nicht aufnehmen, auch weil sein Abflussquerschnitt durch Sand-ablagerungen, Verkrautung und Bewuchs, stark reduziert war. So ist das Melbbadgelände flutwellenartig mit großen Wassermassen überschwemmt worden.

Um eine Schadenswiederholung zu verhindern, ist eine teure Verlegung der elektrotechnischen Anlagen aus dem unterirdischen Technikraum weder erforderlich, noch vollständig machbar. Konstruktionsbedingt müssen die Pumpen und ihre Elektromotoren sowie zugehörige Sicherheitseinrichtungen dort verbleiben. Praktisch ohne Kostenaufwand ist es dagegen möglich, die Abflussmenge aus dem Regenwasserrückhaltebecken so zu begrenzen, dass der offen durch das Badgelände führende Engelbach diese sicher abführen kann.

Die Reparatur der durch die Überflutung beschädigten Elektromotoren der Pumpen sowie der beiden zugehörigen Schaltschränke ist deshalb keine Wegwerfinvestition. Sie ist - unabhängig von der langfristigen baulichen Lösung zur Sanierung des Melbbades - in jeden Fall erforderlich und ohne realistische, bezahlbare Alternative.